

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 64.

Montag, 18. März 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rasanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Auf Blatt 186 des Handelsregisters, die Firma

Hermann Müller in Riesa

betreffend, ist heute eingetragen worden, daß der Inhaber Herr August Hermann Müller ausgeschieden und

der Kaufmann, Herr Hermann Mag Müller in Riesa

Inhaber ist.

Riesa, den 14. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

Seibner.

Brehm.

Den 22. und 23. lauf. Wts. sollen die Geschäftsräume des unterzeichneten Amtsgerichts geräumt werden und gelangen deshalb an diesen Tagen nur besonders dringliche Sachen zur Bearbeitung.

Königl. Amtsgericht Riesa, am 18. März 1901.

Seibner.

Mittwoch, den 20. März 1901,

Vorm. 11 Uhr,

kommen im Versteigerungslokale 1 Fahrrad (Romet), 1 Hochstanze, 4 Thürschleifer und 5 Fahrradlaternen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 14. März 1901.

Der Ger.-Vollzieher des Kgl. Amtsger.

Sch. Ebdam.

Freitag, den 22. und Sonnabend, den 23. März 1901 finden bei uns wegen Reinigung der Geschäftsräume nur unaufschiebbare Sachen ihre Einbringung.

Im Königl. Stabsamt werden an beiden Tagen Anzeigen über Todgeburt und Sterbefälle vormittags von 8 bis 9 Uhr angenommen.

Riesa, am 18. März 1901.

Der Rath der Stadt Riesa.

Bogetzstr. Doetzer.

Sr.

Die Ereignisse in China.

In wohlinformierten Londoner Kreisen herrscht, wie man den „München N. Nachr.“ schreibt, das Gefühl, daß die Lage in Ostasien seit der Veröffentlichung der Konvention zwischen China und Rußland viel ernster geworden ist, als das große Publikum ahnt. Zwischen Petersburg und London sollen sehr ernste Unterhandlungen schweben; der englische Botschafter soll in Strauß worden sein, in Petersburg Erklärungen darüber zu verlangen, wie sich die vor fünf Wochen abgegebenen beruhigenden Erklärungen des Grafen Lamdorff mit der inzwischen publizierten russisch-chinesischen Konvention vereinigen lassen. Es giebt auch Leute, die die veränderte Haltung der Regierung gegen die Yuren, das fallenlassen der bisher so hartnäckig proklamirten Politik der „bedingungslosen Kapitulation“ mit dem Auftauchen schwarzer Wolken in Nordchina in Verbindung bringen.

Verschiedene Anzeichen deuten ferner darauf hin, daß Rußlands Aktion auch in die russisch-japanischen Beziehungen eine sehr gefährliche Spannung gebracht hat. Verschiedene Blätter haben die Meldung gebracht, der hiesige japanische Gesandte, Baron Hayashi, habe sich über die fragliche Konvention sehr resignirt geäußert und erklärt: Japan wird wegen der Mandchurien nicht kämpfen. Es giebt sich damit zufrieden, daß Rußland dort sein soll, und was vielleicht mehr ist, daß nichts geschehen wird oder kann, um das wirksam zu verhindern. Heute veröffentlicht der „Morning Leader“ eine kurze, aber bedeutende Zuschrift des Barons, in der „er nachdrücklich dementirt, daß er das je gesagt habe.“ Vielleicht darf man mit diesem Dementi die jetzt wiederholte Meldung in Zusammenhang bringen, daß Japan China erklärt hat, es werde jeden Vortheil, den Rußland in der Mandchurien erwerbe, für sich in seiner Einflusssphäre in Fokien beanspruchen.

Ein Telegramm aus Tientsin vom 16. März berichtet: Der Konflikt zwischen England und Rußland über die Eisenbahn von Peking bezüglich der russischen Konzeption dauert fort. Die Russen warfen Sandwalle auf, Englische Truppen aus Hongkong befinden sich an Ort und Stelle mit aufgezogenem Seitengewehr. Zwei Kompanien Pioneer aus Madras sind als Reserve aufgestellt. Russen sowohl wie Engländer erwarten von ihrer Regierung Instruktionen.

Der „New York Herald“ giebt über den hier erwähnten englisch-russischen Zwischenfall folgende Darstellung: Englische Arbeiter, die abgeschickt waren, beim Bahnhof Tientsin eine Wabestelle herzurichten, wurden von den Russen verjagt und grob behandelt. Sie kehrten mit mehreren Hundert englischen Soldaten zurück; die Russen ließen darauf ihre ganze Truppenmacht aufmarschieren und sich kampfbereit machen. Der englische General Campbell hatte darauf eine Konferenz mit dem russischen, worin ein 24ständiger Friede beschlossen wurde, um Informationen einzuholen. Die Russen werfen Verschönzungen an der Bahnlinie auf.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 18. März 1901.

Wir nehmen nochmals Veranlassung, unsere Theaterfreunde auf die morgen Dienstag Abend im „Deutlichen Hof“ stattfindende Erstaufführung der Otto Ernstigen

„deutschen Komödie“ „Blachsmann als Erzieher“ hinzuweisen. Das Stück ist bekanntlich Novität und jedenfalls eine der beachtlichsten dramatischen Arbeiten der jüngsten Zeit. Am Dresdner Hoftheater, dem alsbald Leipzig, Berlin, Hamburg und viele andere erste Bühnen folgten, erzielte „Blachsmann“ einen wahrhaft sensationellen Erfolg. Die Dresdner Nachrichten schreiben seinerzeit: „Das Schauspiel hat dem Dichter Tausende enthusiastischer Hervorrufe eingebracht. Das Theater war in Ekstase.“

Die diesjährigen Frühjahrskontrollversammlungen des Bezirksamtes Großenhain finden an folgenden Tagen statt: Am 15., 16. und 17. April in Riesa, am 18. April in Radeburg, am 19., 20. und 22. April in Großenhain.

Eine Abordnung der freien und Hansestadt Bremen befehlt gegenwärtig Sachsen, um die sächsischen Handelsschulen und deren Einrichtungen kennen zu lernen. Auf eine Anfrage im Königl. Ministerium, welche Schulen wohl zur Erreichung dieses Zweckes am empfehlenswertesten sein würden, sind den Herren die Handelsschulen zu Leipzig, Dresden, Plauen i. B. und Großenhain bezeichnet worden. In letzterem Orte wollte die Abordnung, bestehend aus den Herren Karl Wille, Mitglied der Handelskammer und Seminardekan Dr. Uhlhorn, vergangene Woche und sprach sich sehr anerkennend über das Gesehene aus.

Das königliche Ministerium des Innern hat neuerdings entschieden, daß die Arbeitsordnung als Grundlage für den Arbeitsvertrag zu betrachten sei und deshalb alle Punkte enthalten könne, welche für Arbeitgeber und Arbeitnehmer von Bedeutung sei, sofern sie nur nicht gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen.

Die „Deutsche Wacht“, L.-S., ladet ihre Aktionäre zur Generalversammlung auf Freitag, den 29. d. M., Nachmittags 4 Uhr nach dem „Bürger-Kasino“ ein. Als letzter, aber doch nicht unwichtiger Gegenstand steht auf der Tagesordnung ein Antrag des Vorstandes: Die Gesellschaft aufzulösen und das Gesellschaftsvermögen durch Veräußerung im Ganzen zu verwerthen.

Bei der sächsischen Regierung hat nach dem „B. A.“ die Dresdener Handelskammer darum nachgesucht, daß, ähnlich wie im preussischen Elbgebiet, auch in Sachsen Geheimpolizisten eigens mit der Befolgung von Schiffsdiebstählen und Hehlereien betraut werden. Die Handelskammer hat ferner die an der Sache beteiligten Schifferkreise ersucht, zur Gewährung von Belohnungen für die Entdeckung berartiger Diebstähle einen bestimmten Betrag zu bewilligen. Bisher haben bereits der Dresdner Schifferverein, die Dresdener Kaufmannschaft und die Produktentörje je 200 Mark für derartige Belohnungen in Aussicht gestellt.

Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Das königliche Meteorologische Institut in Berlin beabsichtigt, eine eingehende Untersuchung über die Verbreitung des Staubfalles vom 11. März auszuführen. Es ist daher in hohem Grade erwünscht, daß von möglichst vielen Orten genaue Angaben über die Erscheinung an das Institut Berlin W 56, Schinkelplatz Nr. 6, eingesandt werden. Die Mittheilungen sollen Angaben über die Zeit des Beginnes des Staubregens, seine Dauer, Farbe, Rückstände des Niederschlags und andere hierbei beobachtete außerordentliche Erscheinungen enthalten. Auch würde es von Werth sein, wenn noch Staubproben zur mikroskopischen Untersuchung zur Verfügung gestellt werden könnten.

Die in den Eisenbahnwagen 4. Klasse befindlichen Bänke werden jetzt in Folge einer Verfügung der General-

direktion bei ihrem Defektwerden und auch in den neuen Wagen durch Bänke mit Lehnen ersetzt. Die jetzt in den Wagen 4. Klasse befindlichen Bänke waren ohne Lehne und deshalb sehr unbequem.

Bei der Staatsbahnverwaltung werden demnächst zwei neue Salon-Wagen in Betrieb gestellt, die alles bisherige an Eleganz und Comfort übertreffen sollen. Die Wagen erhalten ihren Aufstellungsort in Dresden, sind in der Görlicher Aktiengesellschaft für Eisenbahnwagenbau erbaut und kosten ein jeder die Kleinigkeit von 46 800 Mark. Für Benutzung eines solchen Wagens sind mindestens zwölf Fahrkarten 1. Klasse zu lösen.

Angeht es des Umstandes, daß die königl. Porzellan-Sammlung gegenwärtig nicht nur in ungenügenden, sondern sogar feuergefährlichen Räumen im Johanneum zu Dresden untergebracht ist und daß auch andere königl. Sammlungen an Raum-mangel leiden, hatte die Staatsregierung geplant, für die jetzt im Johanneum untergebrachte königl. Hofwagenghaltung ein neues Gebäude mit den nöthigen Beamtenwohnungen zu errichten und das Johanneum gänzlich für Museumszwecke umzubauen. Der Landtag hatte jedoch die geforderten Mittel in Höhe von 1 250 000 Mark in seiner letzten Session abgelehnt. Jetzt wird nun, wie mitgetheilt wird, seitens der Staatsregierung eine Vorlage für den nächsten Landtag vorbereitet, bezugsweise auf dem alten Militärbaufeld an der Carolabrücke ein neues großes Museumsgebäude errichtet werden soll und zwar für die königl. Porzellan-Sammlung, das königl. ethnographische Museum und die königl. prähistorische Sammlung. Die Pläne liegen dem Vernehmen nach bereits fertig vor. Unter den ausgearbeiteten Projekten soll sich auch eines des Geh. Baurethes Prof. Dr. Wallot befinden.

Die Regenschirme in Stand setzen zu lassen, wird zur zwingenden Nothwendigkeit, wenn Falb mit seiner Wettervorhersage für die nächste Zeit Recht haben sollte. Das Falb'sche Programm lautet: 18.—22. März: Der kritische Termin des 20. ist theoretisch der stärkste des ganzen Jahres. Mit der Annäherung desselben nehmen die Regen sowohl an Stärke als auch an Verbreitung bedeutend zu. Stellenweise treten Gewitter ein. Die Neigung zu solchen ist mehrfach vorhanden. So trodenes Wetter herrscht, sind Stürme zu erwarten. Die Temperatur liegt im ersteren Falle aber, in letzterem unter dem Mittel. 23.—27. März: Die Regen setzen sich mit etwas geringerer Stärke und Ausbreitung fort. Die Temperatur hält sich auf bedeutender Höhe. Stellenweise treten Gewitter ein. 28.—31. März: Die Regen nehmen neuerdings an Stärke und Ausbreitung zu. Auch Schneefälle treten ein und nehmen gegen die letzten Tage zu. Die Temperatur steigt in den ersten Tagen hoch über dem Mittel, sinkt aber zuletzt ebenso tief unter dasselbe.

Spielplan der Dresdner Hoftheater. Opernhaus. Dienstag: „Der Bajazzo“, „Sylvanische Bauernhütten“. Mittwoch: Zum ersten Male, „Kauflaa“, Donnerstag: Hans Heiling“, Freitag: Sinfonie-Concert, Solist: Herr Jacques Heiling“, Sonnabend: „Kauflaa“, Sonntag: „Robert der Teufel.“ Schauspielhaus. Dienstag: „Graf Eber“, Mittwoch: „Blachsmann als Erzieher“, Donnerstag: Zum ersten Male, „Michael Kramer“, Freitag: „Torquato Tasso“, Sonnabend: „Michael Kramer“, Sonntag: „Blachsmann als Erzieher“.

Oschaj. Baumeister König beabsichtigt, am Fuße des Collmberges eine Villenkolonie anzulegen.

Oschaj. Freitag, den 22. März abends 8 Uhr findet im Löwenloale das diesjährige sogenannte Armenkonzert statt. Zur Aufführung gelangt „Das Paradies und die Peri“, weltliches Oratorium für Chor, Soli und Orchester, Robert Schu-

die Höhe sprang, jedoch binnen wenigen Minuten die ganze Quelle unter Wasser stand und die Arbeiter flüchten mussten. Die sofort angestellten Versuche ergaben, dass der neue Sprudel mit dem alten in keiner direkten Verbindung stehe; doch glaubt man, dass es am besten wäre, wenn man diese Verbindung herstellen würde. Allerdings dürfte hierbei mit aller Vorsicht vorgegangen werden, da zu befürchten ist, dass ein gemeinsamer Sprudel doch die Sprudelhalle durchsprengen würde. Die neue Quelle liefert, wie die Messungen ergaben, 800 Liter in der Minute, die sich aus dem Bohrloche von fünf Metern Tiefe und drei bis fünf Centimetern Stärke ergießen. Bis Mitternacht waren die Arbeiter damit beschäftigt, die emporsprudelnden Wassermassen in den in unmittelbarer Nähe befindlichen Teichlauf abzuleiten, was vollständig gelungen ist, so dass keine weitere Gefahr für die Sprudelhalle besteht. Daß ganz Karlsbad in größter Aufregung ist, braucht nicht gesagt zu werden. Unablässig umstehen viele Hunderte von Menschen den neuen Sprudel.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 18. März 1901.

Berlin. Das heute früh über das Befinden des Kaisers ausgegebene Bulletin lautet: Die Ueberhäutung der Wunde ist nahezu vollständig. Die Schwellung der rechten Gesichtshälfte geringer, aber noch nicht beseitigt. Das Allgemeinbefinden ist gut.
ges. Dr. Leuthold Bergmann-Alberg.
Berlin. Wie die Morgenblätter aus Ragnit vom 17. berichten, kam es wegen einer Tasse Kaffee zwischen zwei

Offiziersleistungen zu einem Streit, in dessen Verlauf der Eine den Anderen durch einen Messerschlag tötete. Der Töter wurde verurteilt.

Berlin. Der Kaiser wird, wie die „Berl. Votivtagblatt“ hört, durch seine Wunde in der Wahrnehmung der Regierungsgeschäfte in keiner Weise mehr gehindert und gedenkt mit Genehmigung des Geheimrats v. Bergmann jetzt bereits seine regelmäßigen Spazierfahrten aufzunehmen. Der Einweihung der Königin Luise-Stirke dürfte der Kaiser erst im September dieses Jahres betheiligen können.

Chrenbreitenstein. Gestern früh um 6 Uhr brach hier Feuer aus, das 3 Häuser einschloß und 2 andere mehr oder weniger stark in Mitleidenschaft zog. 8 Familien sind obdachlos. Der „Kobl. Jtg.“ zufolge ist der größte Theil des Schadens nicht verifiziert.

Ungar. Gradisch. In Domamin sind infolge Erderschütterungen 7 Häuser eingestürzt und 8 stark beschädigt. Binnen Jahresfrist sind bisher 47 Häuser eingestürzt oder baufällig geworden.

Marseille. Die Lage hat sich seit vorgestern verschlechtert; in der letzten Versammlung beschloßen die Delegierten aller Arbeitergruppen in den Generalausland einzutreten.

Paris. Die heutigen Morgenblätter berichten aus Petersburg: Ueber Odesa, Kiew und Charkow ist der Delagerungsstand verhängt worden, da dort die Unruhen im Wachen begriffen sind. Auch in Moskau ist die Lage bedenklich, und zwar um so gefährlicher, als hier gerade die Arbeiter mehrerer großen Fabriken ausständig sind.

Im Krieg in Südafrika. London. Die Anwesenheit im englischen Heere nimmt in einem solchen Maße zu, daß die Regierung außer-

gewöhnliche Maßregeln treffen muß, um einer Massenbesetzung vorzubeugen. Die Zahl der Fahnenfähigen hat sich hauptsächlich vergrößert, was durch die hohe Besoldung der Promanry, die 5 ad pro Tag erhalten gegenüber 1 ad pro Tag der gewöhnlichen Truppen, verursacht ist. Falls der Sold der gewöhnlichen Truppen nicht erhöht wird, dürfte eine allgemeine Fahnenflucht unter den Rekruten bevorstehen.

London. Wie aus Richmond gemeldet wird, hat die Verhaftung eines Farmers, der in diese Stadt gebracht worden ist, das Gerücht entstehen lassen, die Farmer der Umgegend seien zum Aufbruch gegen die Engländer von den Buren aufgereizt worden. Das Kommando Dewets ist in Nähe von General ausgestellt (?). Die Bewegungen Brenchs sind infolge der festigen Regengüsse sehr erschwert.

London. Die Beurlaubten der Engländer giebt für den 16. März an: 1 Todter, 7 Verwundete und 4 an Krankheiten Erkrankte.

London. Mehrere Blätter stellen fest, daß die Waffenstreckung Botbas noch lange auf sich warten lassen wird.

Kapstadt. In den letzten 48 Stunden kamen neun neue Befälle vor. Unter den Erkrankten befinden sich drei Europäer.

Die Ereignisse in China.

London. Aus Tientsin wird gemeldet: General Campbell hat beschloßen, die englischen Truppen unter der Bedingung zurückzuziehen, daß Rußland das Gleiche thut; der russische General hat dies Ersuchen mit dem Hinweis darauf abgelehnt, daß das Gebiet Rußland geböre und daß die Ansprüche Englands auf dasselbe die Beibehaltung einer russischen Garnison erheischen. Man erwartet hier Nachrichten aus Petersburg.

Dresdner Börsenbericht des Niefer Tageblattes vom 18. März 1901.

Table with multiple columns listing market prices for various commodities like gold, silver, and stocks. Includes sub-sections for 'Börse', 'Waren', and 'Kurs'. Columns include item names, quantities, and prices.

Dresden, Altmarkt 18. Creditanstalt für Industrie und Handel, Filiale Biesla. Reservefond 5 Millionen Mark.

Actiencapital 20 Millionen Mark. Besorgung und Vermittlung von Hypotheken in direkter Vertretung des Landwirtschaftlichen Creditvereins im König. Sachsen und der Mitteldeutschen Bodencreditanstalt in Preuss. Aufbewahrung offener und verschlossener Depots. Conto-Corrent- und Check-Verkehr.

Die Buren! Eine dreifarbige Raqe abhanden gekommen. Gegen Belohnung abgegeben bei Ernst Lorenzsch, Nünchritz. Ein schwarzer Minorka-Fahn gegen abhanden gekommen. Gegen Belohnung abgegeben Wettinerstraße 12.

Ostermädchen wird sofort gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl. Kraft. Dienstmädchen mit gut. Kenntn. 18-20 Jahre alt, sofort gesucht, da jetzige Mädchen wegen eingetret. Krankheitsfälle ihren Dienst aufgeben muß. Schloßbrauerei Biesla. Flotte Kellnerinnen offeriert C. Schwahn, Leipzig, Rothbarntstr. 12 I, Tel. 6164.

Wirthschaft. Eine Wirthschaft mit 3 Acker Feld und Wiese ist wegen Alters des Besitzers bald zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich besonders für Fleischer oder Stellmacher, indem dasselbe mitten in einem großen Dorfe liegt. Kaufinteressent Karl Jahn in Glauchitz. Mutterform kauft noch zu jedem Tagespreis Gustav Starke, Felebr.-Aus.-Str. 7. 1 Ladeneinrichtung, für Wasserklappen passend, wird zu kaufen gesucht. Offert unter L. M. 125 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Samen! Beste Sorten Gemüse- und Blumen samen empfiehlt Rich. Hied, Poppitz Nr. 28 b. Biesla, Ecke Albertplatz. D. Ackermann, 4 Pausierstraße 4, empfiehlt echte Allgäuer Delikatesskäse, Stück 15 Pfg. Feinste Dessert-Alpen-Rahm-Käse, 1 Stück 25 Pfg. Diese Käse sind auf allen größeren Ausstellungen prämiert, von allen Markt-hallenzeitungen in bester Weise belobt, sind leicht verdaulich u. sehr nahrhaft. Schöne Speisekartoffeln feilich aus der Felme, empfiehlt billigst R. Radisch, Schloßstr. 19. Täglich feilichverkauftete Heringe S. C. Gebrüder Lager in Volkter-Wöbels in allen Geschmacksrichtungen u. Preislagen empfiehlt Richard Jähurich, Tapezierer und Decorateur, Rothbarntstr. 67. Beschäftigung auch ohne Kauf gestattet.

Die Buren! Gardinen, neue Muster, empfiehlt billigst Liddy vorw. Schmidt. Ganz vorzügliche freuzzeitige Pianinos kauft man bei 5 jähr. Garantie sehr billig Dresden, Rathschloßstr. 53, 2. Et. v. Neue Pianinos schon für 335 Mark. Vogelfähige, prächtige Muster von 60 Pfg. an, große Auswahl bei E. Weder, Klempnerstr.

Ein Laden ist per 1. Juli oder früher weiter zu vermieten. Näheres bei Carl Hartmann, Hauptstr. 69. Suche zum sofortigen Eintritt einen zuverlässigen Knecht. W. Meißner, Braunk.

Wirthschaft. Eine Wirthschaft mit 3 Acker Feld und Wiese ist wegen Alters des Besitzers bald zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich besonders für Fleischer oder Stellmacher, indem dasselbe mitten in einem großen Dorfe liegt. Kaufinteressent Karl Jahn in Glauchitz. Mutterform kauft noch zu jedem Tagespreis Gustav Starke, Felebr.-Aus.-Str. 7. 1 Ladeneinrichtung, für Wasserklappen passend, wird zu kaufen gesucht. Offert unter L. M. 125 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wirthschaft. Eine Wirthschaft mit 3 Acker Feld und Wiese ist wegen Alters des Besitzers bald zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich besonders für Fleischer oder Stellmacher, indem dasselbe mitten in einem großen Dorfe liegt. Kaufinteressent Karl Jahn in Glauchitz. Mutterform kauft noch zu jedem Tagespreis Gustav Starke, Felebr.-Aus.-Str. 7. 1 Ladeneinrichtung, für Wasserklappen passend, wird zu kaufen gesucht. Offert unter L. M. 125 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wirthschaft. Eine Wirthschaft mit 3 Acker Feld und Wiese ist wegen Alters des Besitzers bald zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich besonders für Fleischer oder Stellmacher, indem dasselbe mitten in einem großen Dorfe liegt. Kaufinteressent Karl Jahn in Glauchitz. Mutterform kauft noch zu jedem Tagespreis Gustav Starke, Felebr.-Aus.-Str. 7. 1 Ladeneinrichtung, für Wasserklappen passend, wird zu kaufen gesucht. Offert unter L. M. 125 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wirthschaft. Eine Wirthschaft mit 3 Acker Feld und Wiese ist wegen Alters des Besitzers bald zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich besonders für Fleischer oder Stellmacher, indem dasselbe mitten in einem großen Dorfe liegt. Kaufinteressent Karl Jahn in Glauchitz. Mutterform kauft noch zu jedem Tagespreis Gustav Starke, Felebr.-Aus.-Str. 7. 1 Ladeneinrichtung, für Wasserklappen passend, wird zu kaufen gesucht. Offert unter L. M. 125 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Versicherungs-Haupt-Agentur mit Zusage für Biesla und Umgebung an feilichigen Herrn gegen hohe Provision zu vergeben. Offerten unter L. I. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Versicherungs-Haupt-Agentur mit Zusage für Biesla und Umgebung an feilichigen Herrn gegen hohe Provision zu vergeben. Offerten unter L. I. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Versicherungs-Haupt-Agentur mit Zusage für Biesla und Umgebung an feilichigen Herrn gegen hohe Provision zu vergeben. Offerten unter L. I. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Versicherungs-Haupt-Agentur mit Zusage für Biesla und Umgebung an feilichigen Herrn gegen hohe Provision zu vergeben. Offerten unter L. I. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohlfelle Kleiderstoffe, vorzügliche edlerer Qualitäten, m 1.25, 1.50 u. 1.80 M. Prachtvolle neue Frühjahrs-Farben sind jetzt im Schaufenster ausgestellt. W. Fleischhauer.

Jahung „Bauhütte“, Riesa.

Alle jetzt in einem Riesaer Baugeschäft oder bei G. R. Apitz in Spansberg, oder C. W. Förster und P. Frischen in Gröbzig in Arbeit stehenden Maurer-, Zimmerer- und Schiffsbauer-Gesellen, welche volljährig (mündig) und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind, werden zu der

Sonntag, den 24. März a. c.,
Nachmittags 2 Uhr
im Restaurant „Hotel Münch“ zu Riesa stattfindenden

Jahungsversammlung
hiermit eingeladen.
Tagesordnung: Neuwahl des Gesellen-Ausschusses.

Verein Creditreform, Riesa.

Zu der Mittwoch, den 20. März a. c., Abends 8 Uhr in der „Ebertstraße“ zu Riesa stattfindenden diesjährigen

ordentlichen Generalversammlung
werden die Herren Mitglieder ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstehenden und des Geschäftsführers über die Tätigkeit des Vereins.
 2. Neuwahl zweier Vorstandsmitglieder.
 3. Erledigung etwaiger Anträge.
- Riesa, den 18. März 1901. Der Vorstand,
Commerzienrat Heyn, z. B. Vorsitzender.

Sonntag, den 24. März 1901

Geistliche Musikaufführung

in der Trinitatiskirche zu Riesa.

Sopran-Solo: Fräulein Bill Menar, Opernsängerin aus Dresden.
Chor: Der verklärte Kirchenchor.
Orgel: Herr Organist F. W. Scheffler.
Orchester: Die Kapelle des 3. Feld-Art.-Regiments Nr. 32.
Leitung: Cantor Th. Fischer.

Zur Aufführung kommen: Psalm 43 für 8 stimmigen Chor (a capella) und Psalm 42 für Sopran-Solo, Chor, Orchester und Orgel von Mendelssohn. — Geistl. Lied für Sopran: „Der Christen Herz auf Rosen geht“, von Albert Becker. — Orgelsätze von Rheinberger und Casella.

Einlaß: 5 Uhr. Anfang: 6 Uhr. Ende: 7 Uhr.

Der Reingewinn soll zu kirchlichen Zwecken verwendet werden.

Eintrittspreise: Altortplatz zu 1,50 M., Empore zu 1 M., Sphälgen zu 75 und 50 Pfg. sind bis Sonntag Mittag in den Buchhandlungen von Joh. Hoffmann, Hauptstr. und A. v. d. Wehde, Weinstraß, zu haben. — Am Tage der Aufführung können noch Eintrittskarten von 4—6 Uhr in der Expedition des Kirchenrats (Pfarrhaus) entnommen werden. — Alle Plätze sind nummeriert.
In den Kirchthüren findet kein Verkauf statt.

Wettiner Hof.

Dienstag, den 19. März.

Gastspiel des Großhainener Stadttheater-Ensembles, Dir. H. Richter:

„Flachsmann als Erzieher“,

eine deutsche Komödie in 3 Akten von Ernst.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Sperre 1,25 M., 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 60 Pfg.
im Vorverkauf im Wettiner Hof bis Abends 7 Uhr Sperrpfg. 1,10 M., 1. Platz 70 Pfg., 2. Platz 50 Pfg. — Zettel nur an der Kasse.

Hotel Kronprinz, Riesa.

Albert Wünsch-Bonneschys berühmtes Marionettentheater und **Theatrum mundi.**

Mittwoch, den 20. März, Nachm. 3 Uhr, auf Wunsch Extravorstellung für Kinder (halbe Preise): Der verlorene Sohn. Hierauf: Ein Vogelschießen in der Schweiz.
Um zahlreichen Besuch bittet Wünsch-Bonneschys.

Ich erlaube mir zur Kenntnis zu bringen, daß ich mich in

Stauchitz als

pract. Arzt

nieder gelassen habe.

Meine Wohnung befindet sich daselbst im Gasthof „Zur alten Post“. Sprechstunden von 8—9 Uhr Vorm. und 2—3 Uhr Nachm.

Dr. med. C. Behre.

Couponseinlösung.

Alle am 1. April fälligen Coupons resp. Dividendenscheine und gelösten Stücke gelangen bei mir schon jetzt zur spezialfreien Einlösung.

A. Messe, Bankgeschäft.

Sammel-Auction

Sonnabend, den 23. März er. Sammlungen zu veräußernder Gegenstände bis spätestens den 20. ds. er. erbeten.
Riesa, Rosanenstr. 42 I. E. Rüge, verpfl. Auctionator u. Taxator.

Der Ausverkauf

der Rotherfchen Konkursmasse wird zu ermäßigten Preisen fortgesetzt.
Riesa, März 1901.

Der Konkursverwalter.
Rechtsanwalt Fischer.

Wer gut und ganz billig kaufen will,
gehe zu dem vom 16. bis 31. März stattfindenden

Großen Räumungs-Ausverkauf.

Es sind aufgestellt zum Verkauf große Riesenposten Kinderkleidchen für 1 bis 5 M., v. St. zum Aussehen, Knabenanzüge (nur bessere Qualitäten) für 3 und 5 M., zum Aussehen, Herrenhüte (welche bis 8 M. gekostet haben) jetzt für 1 und 2 M., zum Aussehen, Frauen- und Kinderhüten, Gendern, Röcke, Unterkleider und dergleichen zu außerordentlich billigen Preisen. Große Ledertuchhüllen für Frauen (mit kleinen Fehlern) St. 75 Pfg. und 1 M., Circa 3000 Meter Reste in Rattan, Darchent, Satin, Watte, Crep, Fantasiestoffe u. s. w. Spottbillig; darunter befinden sich reizende Sommerstoffe zu Blousen, 2 bis 2 1/2 Meter für nur 1,20 bis 1,50 M.
Wundervolle Schürzenfataune, starke Qualitäten, Meter 45 Pfg. Besonders billig sind Pfandbündel in Rattan, Bündel für 1,25 M.
Gardinen in großer Auswahl, Meter von 28 Pfg. an. Tischwäschtuchdecken, gute Qualität, St. 1,—, 1,20 und 1,40 M. Ferner kommen noch Teppiche, Säuerstoffe, Portierentente, Leinen- und Weißwaren, Woll- und Baumwollwaren u. s. w. zu ganz billigen Preisen zum Verkauf.

Ernst Mittag, Manufacturwarenhaus.

Zu jedem Kuchen oder Gebäck für den Konfirmations-, Kommunikations- oder Osterfesttag verwechselt man das reine Pflanzenfett

PALMIN

Dasselbe eignet sich gleich vortrefflich zur Zubereitung von Fleischpasten und Gemüsen, wie zu jeglichem Backwerk. Preis pro Pfund nur 65 Pfennig, bei 1/2, größerer Ausgiebigkeit wie Butter. Exprobe Rezept, besonders zu Apfelsuchen, Keksen, Friedrich-Lore sind bei den durch die Plakate kenntlichen Niederlagen zu haben. Nur Packungen mit der geistlich geschützten Aufschrift „Palmin“ sind echt; mit anderen Namen versehen, minderwertige Nachahmungen welche man zurück.

Bekanntmachung.

Meiner werthen Kundsch. zur gefl. Kenntnis, daß ich die Fischpersche Gärtnerei in Poppitz übernommen habe. Der Verkauf findet nur in meiner alten Gärtnerei Poppitz 28 b und in Riesa, Albertplatz 7, statt.

Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mich auch ferner gütlich zu unterstützen.

Poppitz, den 18. März 1901.

Hochachtungsvoll **Richard Fleck,**
Gandelsgärtner.

Ein Befehl findet unter günstigen Bedingungen gute Befehle.

Coupons-Einlösung.

Am 1. April fällige Coupons, Dividendenscheine, sowie verlorene Wertpapiere werden an unserer Casse bereits von heute ab spezialfrei eingelöst.
Riesa, 14. März 1901.

Creditanstalt für Industrie und Handel,
Filiale Riesa.

Särge

in Metall, Eichen- und Kiefernholz in allen Größen und Preislagen stets vorräthig.
Herrn Schlegel, Hauptstr. Nr. 83.

Hierdurch die schmerzliche Mitteilung, daß Sonnabend Abend 17 Uhr meine herzlichgeliebte Gattin, unserer liebe Mutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Clara Ida Schmidt

geb. Rothe,

nach langen, geduldig ertragenen Leiden in ihrem 31. Lebensjahre sanft und ruhig entschlafen ist.

Das jetzt selbstbeträgt an der trauernden Witte

Oskar Schmidt, Badermeister,

Heyda, am 16. März 1901.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet Mittwoch Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Dienstag, 19. 3.
„H. Ruffenhaus“.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren Entschlafenen zeigen wir allen unseren Freunden und Bekannten für die vielfältige Theilnahme nur hierdurch unsern

herzlichsten Dank.

Karl Lehmann, Riesa.



Herzlichster Dank.

Für die Beweise herzlichster und liebevoller Theilnahme bei dem Begräbnisse meines langgeliebten Vaters, unseres guten treuergebenden Vaters, Bruders, Schwagers- und Großvaters, des Bahnwärters

Friedrich Karl Grille,

welcher so früh aus unserer Mitte scheiden mußte, fühle ich mich verpflichtet, meinen dankbaren, nachbarlichen und verwandten für den schönen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere dank ich meinen Herren Vorgesetzten und Kollegen für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und das freundliche Tragen. Ferner Herrn Pastor Neumann für seine tröstlichen Worte und Herrn Cantor Fuhrmann für die erhabenden Gesänge, dem Gesangsverein „Lira“ für den Gesang am Grabe, dem Gesangsverein „Fidelio“ und dem Musikchor Riesa für die reichlichen Blumen Spenden.

Dir aber, lieber guter Vater, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in Deine stille Gruft nach.

Schlummer süß o lieber guter Vater, ruhest Du so ruhig und beschlafen? Wer kann unsere tiefen Schmerzen hier Wehe wohl in jenen Auen, [lassen] Ward Dir nun ein schön'res Bild, Wo als Engel wir Dich schauen, Mit des Glaubens hell'gem Licht.

Röderau, am Begräbnistage, den 16. März 1901.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gierzu 1 Beilage.

